



## Corona: Stadt passt Maßnahmen an

Seit Sonntag, 3. April, sind in der Stadt Halle (Saale) wesentliche Teile der Corona-Eindämmungsmaßnahmen ausgelaufen. „Wir haben zu Beginn dieser Woche einen Rückgang der Sieben-Tage-Inzidenz um über 1000 Punkte innerhalb einer Woche verzeichnet“, erläutert der Leiter des Fachbereichs Sicherheit und des Pandemiestabes Stadt Halle (Saale), Tobias Teschner. „Zudem haben über 80 Prozent der Hallenserinnen und Hallenser eine Grundimmunisierung und über 60 Prozent einen Booster-Schutz durch die Impfungen erhalten. Die Infektionen führen überwiegend zu leichten Verläufen. Auch die Lage in den Krankenhäusern ist trotz hoher Infektionszahlen stabil. In der Summe haben wir uns daher entschlossen, die Erleichterungen, die mit der neuen 17. Eindämmungsverordnung des Landes in Kraft getreten sind, zu übernehmen und keine weiterführenden Maßnahmen für die Stadt Halle (Saale) zu ergreifen.“ Damit gelten die Corona-Maßnahmen nur noch in ausgewählten, besonders sensiblen Bereichen.

1. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend...
  - ...in medizinischen Einrichtungen (z.B. Arztpraxen und Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken),
  - ...in Pflegeeinrichtungen,
  - ...in Behinderteneinrichtungen,
  - ...in Wohngruppen und Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung,
  - ...für den Rettungsdienst,
  - ...in Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs,
  - ...in allen öffentlichen Verwaltungsgebäuden der Stadt Halle (Saale) mit Publikumsverkehr.
2. Die Testpflicht für Nicht-Immunierte ab 18 Jahren bleibt erhalten...
  - ...in medizinischen Einrichtungen (z.B. Arztpraxen und Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken),
  - ...in Pflegeeinrichtungen,
  - ...in Behinderteneinrichtungen,
  - ...in Wohngruppen und Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung,
  - ...in Schulen (nur bis zum 24. April),
  - ...in Kindertageseinrichtungen.



Neues Fotomotiv auf Halles Marktplatz: Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Stadt können sich ab sofort vor einem übergroßen „Verliebt in Halle“-Herz fotografieren. Der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Mark Lange (links), und Bürgermeister Egbert Geier haben das Herz aus Acryl und Aluminium am 29. März vor dem Rathaus enthüllt. Die Idee ist, dass sich Halle-Liebhaberinnen und Halle-Liebhaber vor dem Herz fotografieren und diese Fotos über die sozialen Medien streuen. Zum besonderen Anziehungspunkt wird das Herz in den Abendstunden; dann erstrahlt es mittels LED-Leuchtmitteln. Die Skulptur ist transportabel und kann als mobiles Fotomotiv auch an anderen Orten oder begleitend zu Veranstaltungen aufgestellt werden. Foto: Thomas Ziegler

## Gemeinsam Fachkräfte gewinnen Stadt gründet zusammen mit Partnern Allianz in Halle (Saale)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel. Herausforderungen wie die Digitalisierung, der Strukturwandel, die demografische Entwicklung sowie der Wandel persönlicher Wertvorstellungen beeinflussen auch den Fachkräftebedarf in der hiesigen Wirtschaftsregion. Um den Bedarf an Fachpersonal in der Stadt Halle (Saale) und der Region zu decken, hat die Stadt gemeinsam mit dem Jobcenter Halle (Saale) eine Fachkräfteallianz ins Leben gerufen; die offizielle Gründung fand am 5. April statt. Schirmherrin ist die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Bredelow. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Agentur für Arbeit Halle (Saale), die Handwerkskammer Halle (Saale), die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, der Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. Wirtschaftsregion Sachsen-Anhalt sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Halle Dessau.

„Unser gemeinsames Ziel ist die nachhaltige und an den Bedarfen von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen orientierte Sicherung von Fachkräften“, sagt die Leiterin des städtischen Fachbereiches Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Dr. Sabine Odparlik, die mit ihrem Team die Bündnisarbeit koordiniert. In einem ersten Schritt sollen die Angebote

an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung erfasst und analysiert werden, um diese anschließend transparent darzustellen und bestehende Angebotslücken zu schließen. Parallel dazu sollen weitere Partner im Wirtschaftsraum gewonnen und die Zusammenarbeit mit bestehenden Gremien aufgebaut werden.



Konkrete Vorhaben wurden bereits definiert. „Gemeinsam mit unseren Partnern planen wir, eine jährliche Fachkräftekonferenz zu etablieren und die Rückkehrermesse weiterzuentwickeln“, sagt Dr. Sabine Odparlik. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der Öffentlichkeitsarbeit. So soll einerseits eine eigene Internet-Plattform aufgebaut werden, die über die Angebote, Projekte und Ziele der Allianz berichtet. Andererseits sollen die bestehenden Kanäle der beteiligten Initiatoren und Partner genutzt werden. In diesem Zusammenhang wird auch über einer Erweiterung des städtischen Portals willkommeninhalle.de nachgedacht. Die Stadt hatte die Plattform

im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und präsentiert sich dort als Wirtschaftsstandort sowie attraktiver Arbeits- und Lebensort. Denn als einer der größten Arbeitgeber der Region steht auch die Stadtverwaltung Halle (Saale) vor der Herausforderung, Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Allein bis 2029 scheiden altersbedingt rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Besonders gesucht werden daher unter anderem Bauingenieure, Architekten, Sozialarbeiter, Erzieher, Ärzte, aber auch klassische Verwaltungsmitarbeiter.

Mit gezielten Aktionen will die Stadt neues Fachpersonal rekrutieren – angefangen bei Nachwuchskräften. So werben Stadt und Stadtwerke seit 2016 gemeinsam unter dem Motto „High Five“ für eine Ausbildung in Halle (Saale). Verschiedene Maßnahmen, wie Lernwochen und Austauschprogramme mit Halles Partnerstadt Karlsruhe, sollen dazu beitragen, dass die jungen Leute auch nach ihrer Ausbildung in Halle (Saale) bleiben. Um potenzielle Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, setzt die Stadt beispielsweise auf Werbung im Radio und im Internet sowie die Präsentation auf Jobmessen. Zur Mitarbeiterbindung bietet die Stadt unter anderem Qualifizierungsmaßnahmen sowie Seminare in den Bereichen Gesundheit, Führung oder Sprachen an.

### INHALT

<b>Wohnungsvermittlung per App</b> Stadt und AWO unterstützen Geflüchtete bei der Suche	<b>Seite 2</b>
<b>Willkommen in Halle (Saale)</b> Informationen für Hallenser und Neu-Hallenser	<b>Seiten 3 und 4</b>
<b>Aus den Fraktionen</b> des Stadtrates	<b>Seiten 6 und 7</b>